

Nassauische Neue Presse – 08.11.12

Wie Siegfried einst in Drachenblut gebadet

Zu: "Das lange Echo von Woolrec" (Ausgabe vom 7. November)

"Ein gebranntes Kind scheut das Feuer", so lautet ein bekanntes Sprichwort. Offensichtlich lässt sich das aber wohl nicht verallgemeinern, wie wir in der Gemeindevertretersitzung am vergangenen Montag in Obertiefenbach hautnah erleben durften. Anscheinend haben die Fraktion der Neuen Mitte, Bürgermeister Müller und eine deutliche Mehrheit der SPD, wie einst der deutsche Sagenheld Siegfried, in Drachenblut gebadet.



Nur ist ihnen, so muss man das in diesem Fall leider feststellen, im Gegensatz zu Siegfried, während des Bades kein Lindenblatt zwischen die Schulterblätter gefallen. Sie sind folglich rundum resistent gegen nachvollziehbare Argumente und die Flammen, die in der jüngsten Vergangenheit in regionalen und überregionalen Medien zum Thema Woolrec hochgeschlagen sind. "Aus Fehlern lernen!" wäre ein weiteres geflügeltes Wort (Aufforderung), an das (an die) man in diesem Zusammenhang erinnern darf.

Norbert Bandur

Stellv. Fraktionsvorsitzender der Bürgerliste Beselich